



## **Rede/Text Bestattungs- und Friedhofamt zur**

### **Eröffnungsfeier Aufbahnhalle Sihlfeld D vom 13. Dezember 2004**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Jeder weiss aus persönlicher Erfahrung, dass Abschiednehmen – sei es von lebenden oder verstorbenen Menschen – mit vielen Gefühlen, Erinnerungen, Wünschen, Hoffnungen aber auch Ängsten verbunden ist. Wenn Angehörige sich in einem Aufbahrungsraum von einem verstorbenen Menschen verabschieden, machen sie Erfahrungen, die sie für das weitere Leben prägen. Den Aufbahrungsräumen kommt in solchen Situationen eine besondere Bedeutung zu. Ihre Gestaltung und ihre Atmosphäre tragen unter anderem dazu bei, wie die Hinterbliebenen den Moment des Abschiednehmens empfinden und wie sie ihn in Erinnerung behalten.

Mit der sanierten Aufbahnhalle des Friedhofs Sihlfeld D will die Stadt Zürich den Hinterbliebenen wieder einen würdigen und menschlichen Abschied von ihren Verstorbenen ermöglichen. Der Umbau soll ein Zeichen dafür sein, dass wir die Trauer der Hinterbliebenen ernst nehmen. Es liegt uns am Herzen, dass sich die Angehörigen in einem Umfeld befinden, in dem sie sich getragen und aufgehoben fühlen. Herr Ledergerber hat die Räume vor der Sanierung eindrücklich und prägnant geschildert: kalt, düster und abweisend. Ein Ort, der bis heute keinesfalls zum langen Verweilen eingeladen hat. Mit dem Umbau hoffen wir, viele positive Veränderungen bewirkt zu haben. Die Aufbahrungsräume sind nun so gross, dass sich auch eine Familie um den Verstorbenen versammeln kann. Das gemeinsame Abschiednehmen spendet nicht nur Trost, sondern führt auch zu einer starken Verbundenheit. Grosse Trauergemeinschaften bilden sich beispielsweise, wenn Jugendliche auf tragische Art ums Leben kommen. Ein spezieller Aufbahrungsraum bietet einer grossen Anzahl von Trauernden den Platz, den sie für einen pietätvollen Abschied benötigen. Eine wesentliche Erleichterung hat die Sanierung den Einwohnerinnen und Einwohnern im Rollstuhl gebracht. Mühelos können diese nun über eine Rampe die Aufbahrungsräume und die Abdankungskapelle erreichen. Auch die sanitären Einrichtungen wurden den Bedürfnissen der Behinderten angepasst.



Die schönsten und angenehmsten Räumlichkeiten nützen nichts, wenn die menschliche Betreuung der Hinterbliebenen fehlt. Es gibt Trauernde, welche die Aufbahrungshalle mit mulmigen Gefühlen betreten. Manche unter ihnen haben zuvor noch nie einen toten Menschen gesehen und wissen nicht, was sie erwartet. Diese Ungewissheit ist für viele belastend. Das Bestattungs- und Friedhofamt legt deshalb grossen Wert darauf, dass diese Menschen nicht unvorbereitet in die Aufbahrungshalle gehen. Mit Feingefühl und Einfühlungsvermögen versuchen unsere Mitarbeiter, diese Berührungsängste abzubauen, indem sie die Angehörigen behutsam an die Verstorbenen heranführen.

Neben einer sorgfältigen Betreuung braucht das Abschiednehmen auch Zeit. Für die Trauerarbeit ist es wichtig, dass sich jeder die Zeit nimmt, die er braucht. Aufgrund der kühlen Raumtemperaturen konnten die Hinterbliebenen meist nicht so lange beim Verstorbenen bleiben, wie sie es sich gewünscht hätten. Da nun nicht mehr der ganze Raum gekühlt wird, können sich Besucherinnen und Besucher beim Verstorbenen aufhalten, ohne gleich zu frieren. Erschöpfte und ältere Menschen ruhen sich bei Bedarf auf den vorhandenen Sitzgelegenheiten aus. Im Kaffee- und Aufenthaltsraum haben die Angehörigen die Möglichkeit, ein Getränk zu sich zu nehmen und sich mit Verwandten und Freunden zu unterhalten. Während die einen ein längeres Verweilen beim Verstorbenen vorziehen, möchten andere ihre Besuche mit einer kurzen Pause unterbrechen. Manchmal entsteht auch der Wunsch, die Verstorbenen ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten der Aufbahrungshalle zu besuchen. Für diese Fälle stellt das Bestattungsamt neu einen Schlüssel zur Verfügung, mit dem die Angehörigen jederzeit – auch nachts – Zutritt zur Aufbahrungshalle haben. Mit all diesen Veränderungen sind wir überzeugt, einen wertvollen Beitrag zu einer einfühlsamen und fortschrittlichen Aufbahrungskultur geleistet zu haben.

Die Aufbahrungshalle und die Abdankungskapelle werden der Bevölkerung ab anfangs Januar wieder zur Verfügung stehen.

Zum Schluss möchten wir – auch im Namen der Hinterbliebenen – allen ganz herzlich danken, die ihre Kraft dafür investiert haben, dass der Friedhof Sihlfeld nun wieder über eine Aufbahrungshalle verfügt, in der eine warme und freundliche Atmosphäre herrscht und in der ein menschliches Abschiednehmen wieder möglich ist.

20.11.2004/ab